



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)

285 (23.6.1938) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-287226](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-287226)

Riesige Sendetürme

Fortsetzung von Seite 1

Es sind kaum noch Wellen frei

Es ist nicht damit zu rechnen, daß in absehbarer Zeit Deutschland sowie Fernsehender erlaubt, um alle Gebiete unmittelbar am Fernsehen teilnehmen zu lassen. Einmal müßten dann bedeutend mehr Fernsehender errichtet werden, als wir Rundfunkender haben, das aber ist kaum möglich. Die meisten Wellen in dem sehr stark begrenzten Wellenbereich der Ultrakurzwellen sind schon vergeben oder werden für andere Zwecke benötigt. Das Fernsehen wird darum für längere Zeit in einem Versuchsstadium bleiben.

In 441 Zeilen zerlegt

Die beiden neuen Fernsehsender werden auf das hochzeitliche Bild eingestellt, das in 441 Zeilen zerlegt wird. Es handelt sich hier um eine endgültige deutsche Normung. Ähnliche Normungen wurden auch von England und den Vereinigten Staaten eingeführt. Die neuen Sender, die auf dieser technischen Grundlage arbeiten, werden in der Lage sein, vier Millionen Bildhelligkeitswerte in der Stunde zu übertragen.

Dom Halbdunkel zum Scheinwerferlicht

Durch die neue Normung des Bildes kann im Senderaum eine gründliche Reue vorgenommen werden. Während am Anfang des Sendebetriebs, etwa des Berliner Senders, bei den unmittelbaren Fernsendungen die Darsteller auf der Bühne des Senderaumes noch im Halbdunkel arbeiteten, ist jetzt auch durch den Einsatz von besonderen Bildröhren (Monoskop) die Möglichkeit geschaffen worden, die Bühne im Senderaum in helles Scheinwerferlicht zu tauchen.

Tagesereignisse — von jedem miterlebt

Es ist klar, daß die Sendungen des Brocken- und Feldbergenders die gleiche Richtung einschlagen, wie sie vom Berliner Fernsehsender gewohnt wurde, der hier beste Pionierarbeit leistete. Die Teilnehmer am Fernsehempfang werden besonders damit rechnen können, an den großen Tagesereignissen auch unmittelbar teilzunehmen.

Die Göge gefesselt im Gerichtssaal

Berlin, 23. Juni (Eig. Meldung.)

Der Göge-Prozess wurde am fünften Verhandlungstag mit weiteren Zeugenvernehmungen fortgesetzt. Die Verbrecher wurden wieder gefesselt in den Gerichtssaal geführt. Im Gegensatz zu den früheren Verhandlungstagen blieben sie auf Antrag des Staatsanwalts auch während der Zeugenverhöre in Fesseln.

Es kam zunächst ein schwerer Ueberfall auf einen Lastkraftwagen zur Sprache. Auch hierbei ging es, wie aus den Zeugenaussagen hervorging, durchaus nicht so glatt her, wie die Göge es immer schildern. Sie hielten den Wagen mittels ihrer Baumsäcke an. Ohne weitere Warnung feuerten sie dann gleich ein paar Schüsse los, von denen einer den Beifahrer so schwer verriet, daß er ein Vierteljahr zwischen Leben und Tod schwand. Er ist auch heute noch nicht wieder voll erwerbsfähig.

Der ältere Göge wird im Verlaufe der Zeugenverhandlung mehr als bisher belastet. Ein Zeuge, der auf der Straße Berlin — Potsdam überfallen wurde, erhielt einen Brustschuß, den nach einer bestimmten Auslage der größere der beiden Brüder, also Max Göge, auf ihn abgab. Auf dessen Schuldkonto stehen damit außer zahllosen Ueberfällen nunmehr drei Mordverdächtige.

Im Sandtschak geht's los

Drei Todesopfer eines Zusammenstoßes

Antiochia, 23. Juni (H-B-Zunt)

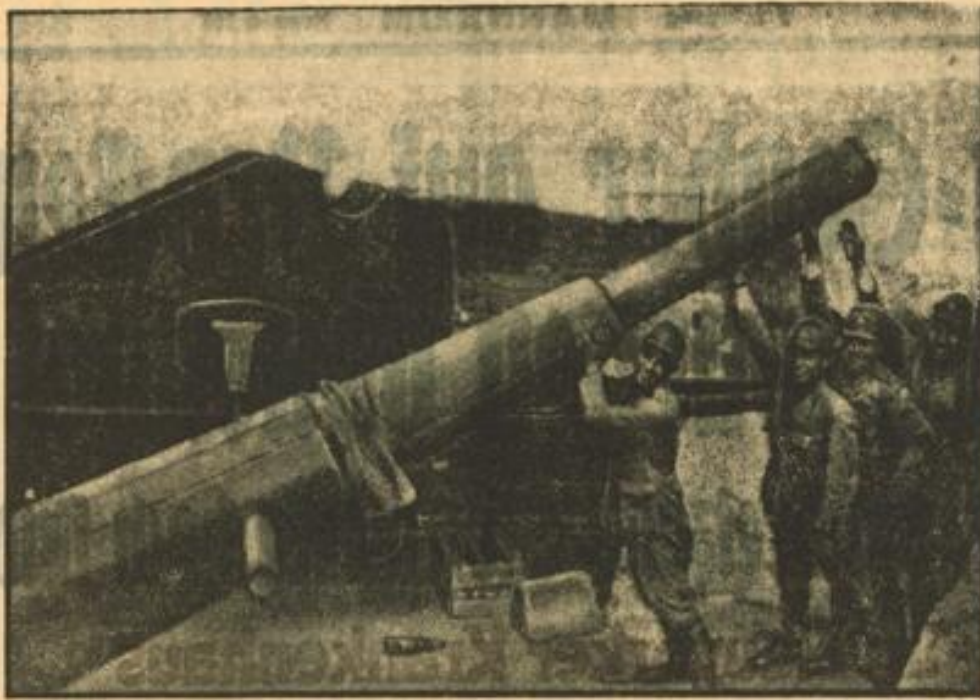
In dem Ort Sandtschak im Sandtschak ist es Donnerstag zu einem Zusammenstoß zwischen Klauiten und Polizei gekommen. Als die Gendarmen den Versuch machten, einen geflüchteten Häftling in dem Ort zu verhaften, setzte sich die Bevölkerung zur Wehr. Die Klauiten überschütteten die Polizei mit einem Steinhagel und verletzten sie. Darauf machten die Gendarmen von der Waffe Gebrauch und töteten zwei Klauiten sowie eine Frau. Im Laufe des Vor-

mittags gelang es, die Ruhe in dem Ort wieder herzustellen.

Die Mutter der englischen Königin gestorben

DNB London, 23. Juni.

Die Mutter der englischen Königin, die Countess of Strathmore, ist am Donnerstag um 2 Uhr im Alter von 76 Jahren in London an einem Herzleiden gestorben.



Kriegsruine im Fernen Osten

Bei der Eroberung der chinesischen Festung Amoy gegenüber der Insel Formosa entdeckten japanische Soldaten dieses „Geschütz“, ein Eisenstück mit hölzernem Kanonenrohr, das die angreifenden Japaner, insbesondere deren Flugzeuge, über die Stärke der Festung täuschen sollte.



Salut für den englischen König zur großen Flottenschar

Vor den großen Manövern der englischen Flottenflotte, die in den nächsten Tagen im Atlantik und in der Nordsee abgehalten werden, fand in der Bucht von Weymouth eine große Flottenschau statt. Als sich der König an Bord seiner Yacht „Viktoria und Albert“ zur Flottenschau begab, schossen 78 englische Kriegsschiffe gleichzeitig Salut.

Was in USA alles möglich ist

Ein ganzer Bezirk unter blutigem Terror

DNB New York, 23. Juni.

Vor dem Schwurgericht des Städtchens London (Kentucky) geht zur Zeit ein Prozeß über die Bühne, der ein grauenhaftes Bild von der Rechtsunsicherheit im Bezirk Harlan enthält und dessen Ausgang auch von lebenswichtiger Bedeutung für das Wohl und Wehe einer Bevölkerung von über 60 000 Menschen ist. Die Anklage wirft den 44 angeklagten Einzelpersonen sowie den 19 mitangeklagten Bergwerksgesellschaften vor, die Anwendung des seit etwa einem Jahr in Kraft befindlichen Wagnergesetzes, das den Arbeitern das Recht auf Kollektivverhandlungen zugesichert, gewaltsam verhindert zu haben. Nach der Anklageschrift und den Aussagen der bisher vernommenen 130 Zeugen haben die Beschuldigten im Laufe der letzten 12 Monate ein wahres Schreckensregiment ausgeübt, dem eine nicht genau feststellbare große Anzahl von Personen zum Opfer gefallen ist.

In dem von der übrigen amerikanischen Welt

ziemlich abgeschlossenen Bezirk Harlan ist es den Grundbesitzern möglich gewesen, die Löhne bis auf den heutigen Tag auf einem denkbar niedrigen Stand zu halten. Eine regelrechte Feudal Herrschaft der Besitzenden, die einen Verlorentreiß von 4 000 bis 6 000 umfaßt, schaltete und waltete nach eigenem Recht, so daß der Rest der Bevölkerung in wahren Sinn des Wortes in einem Zustand der Leibeigenschaft lebte.

Die Reise ins Jenseits

Seitdem der Prozeß im Gange ist, haben wiederum bereits mehrere Zeugen für die Regierung die weite Reise ins Jenseits angetreten. Eine der Kronzeuginnen für die Regierung ist eine junge Frau, die vor Gericht behauptete, von einem Death-Überfall (das ist eine im Berufsleben lebende angelegene Verleumdung, die in den Vereinigten Staaten gewissermaßen im Nebenberuf polizeiliche Funktionen ausübt) den Auftrag erhalten zu haben, verdächtige Männer in einen nahegelegenen Wald zu locken, wo ihnen dann der Garau gemacht werden sollte.

Infolge der zahllosen Morde war Harlan schon seit Jahren in den Vereinigten Staaten als das „blutige Harlan“ bekannt. Ein nationales Problem ist Harlan jedoch erst seit dem 5. Mai d. J., an welchem Tage in dem Bergarbeiterstädtchen Ewart viele Rumpel-

durch die Hand der „Älter des Geschehens“ umformen. Ihre genaue Zahl hat sich nie feststellen lassen.

Bezeichnend für die in Harlan herrschende Stimmung ist die Tatsache, daß im Anfang eine große Anzahl der von der Regierung aufgedeuteten Zeugen nur zögernd ihre Aussagen machte. Die Ereignisse, die sich seit Beginn des Prozesses außerhalb des Gerichts abgespielt haben, lassen diese Zurückhaltung als nur zu gerechtfertigt erscheinen. Das ist auch der Grund, warum die Verhandlung in London (Kentucky) geführt wird, einem Ort, der aber 120 Kilometer von Harlan entfernt liegt.

Französischer Fliegerabsturz

Fünf Generalstabsoffiziere tot

Paris, 23. Juni. (H-B-Zunt.)

In der Nähe von Tours stürzte in der Nacht zum Donnerstag ein französisches Militärflugzeug ab. Außer dem Piloten befanden sich fünf Offiziere des Generalstabes des Luftfahrtministeriums sowie ein Junker an Bord, die sämtlich ums Leben kamen. Zu dem Unglück werden folgende nähere Einzelheiten bekannt:

Der Absturz ereignete sich gegen 2 Uhr früh zwischen den Gemeinden Langenmerrie und Beaumont-la-Ronce (etwa 30 Kilometer nördlich von Tours). Das zweimotorige Militärflugzeug war in Villacoublay (bei Paris) gestartet und in Tours zur Brennstoffergänzung gelandet. Auf dem Weiterflug stürzte dann die Maschine aus bisher nicht geklärten Gründen über einem Torfmoor ab und explodierte. Sie wurde geführt von dem händigen Piloten des Luftfahrtministeriums, Lieutenant Renaud.

Die in der Nähe der Unglücksstelle wohnenden Bauern wurden durch den Klang der Explosion aus dem Schlaf geschreckt und alarmierten die Gendarmerie von Beaumont-la-Ronce. Bisher konnten vier verlohnte Leichname geborgen werden, während drei der Insassen vermisst werden. Nach den Aussagen einiger Bauern muß das Flugzeug in der Luft explodiert sein. Für diese Annahme spricht auch die Feststellung, daß die Flieger ihre Fallschirme zur Hälfte entfaltet hatten; augenscheinlich konnten sie aber wegen der geringen Flughöhe vom Fallschirm keinen Gebrauch machen. Um 4 Uhr früh war von dem Flugzeug nur ein rauchender Trümmerhaufen übrig. Der Luftfahrtminister Guy La Chambre hat sich in Begleitung seines Rabinetschefs, General Boucat, im Flugzeug von Villacoublay aus an die Unglücksstelle begeben.

Riesengebirge wieder zugänglich

Gablonz, 23. Juni (H-B-Zunt)

Die am 21. Mai getroffenen militärischen Absperrmaßnahmen im Riesengebirge wurden aufgehoben, und das westliche Riesengebirge ist nunmehr endlich wieder zugänglich. Die Staatsstraße Neuwelt-Jakobssthal dagegen ist für Fahrzeuge noch gesperrt. Auch im Sägegebirge werden die Absperrungen aufgehoben. Man wird lange Zeit brauchen, um den durch diese Maßnahmen entstandenen wirtschaftlichen Schaden nur halbwegs auszuholen.

Die Polizeidirektion in Gablonz hat unter Bezugnahme auf das Staatsverteidigungsgesetz die Durchführung der Jagd sowie die Ausübung des Jagdschießens in 11 Gemeinden des Bezirks Gablonz verboten.

Juden dürfen nicht ins Oberallgäu

Notwendige Selbsthilfen der Gemeinden

schl. Augsburg, 23. Juni. (Eig. Bericht.)

Sämtliche Bürgermeister der Fremdenverkehrsvereine des Oberallgäus sowie des kleinen Baisertales haben unter lebhafter Zustimmung der Bevölkerung den Beschluß gefaßt, durch entsprechende Maßnahmen die Aufnahme von Juden künftig reiflos zu unterbinden. Diese Selbsthilfe ist nötig geworden, weil die Juden bekanntlich die landschaft schönsten Gegenden während der Ferienzeit am stärksten überschwemmt hatten.

Bevölkerung jagt Raubmörder

Der Verbrecher schließlich im Kornfeld erschossen

r. Kiel, 23. Juni.

Eine aufregende Verbrecherjagd hielt die Bevölkerung zwischen Kiel und Neumünster einen Tag und eine Nacht lang in Atem. Zwischen Breech und Kirchbarlau war am Dienstagmorgen ein Raubüberfall auf die täglich verkehrende Kraftpost verübt worden. Als der Täter geflohen wurde, erschoss er einen seiner Verfolger und verletzte einen zweiten. Erst im Morgenrauen des Mittwoch gelang es einem Gendarmereibesamten, nach einem Kugelwechsel den Mörder zu erschließen, der aus einem Getreidefeld heraus gefeuert hatte.

Kurz nach dem Ueberfall auf das Postauto war der Täter in Kirchbarlau von dem Fahrer des Wagens erkannt worden. Schlagartig setzte darauf eine umfangreiche Suchaktion in

dem Gebiet zwischen Breech, Neumünster und Kiel ein, an der sich SA, H. NSKK, Feuerwehrr und motorisierte Gendarmereie, Arbeitsdienst und die Zivilbevölkerung gemeinsam mit der Kriminalpolizei in hervorragendem Maße beteiligten. Als der SA-Obertruppführer Albrecht und der Arbeiter Vörgert, beide aus Kirchbarlau, den Täter gegen 22 Uhr nachts stellten, antwortete er ihnen mit zahlreichen Schüssen aus einer Pistole. Dabei wurden der Arbeiter Vörgert, der Vater von sechs Kindern ist, durch einen Bauchschuß tödlich, und SA-Obertruppführer Albrecht durch einen Armschuss verletzt. Im Morgenrauen geriet dann ein Gendarmereibesamter erneut mit dem Mörder, der sich in einem Getreidefeld verborgen hielt, in einen Kugelwechsel. Schließlich gelang es dem Beamten, den Verbrecher durch einen tödlichen Schuß unschädlich zu machen.

Erbfen, E

Auf dem M... und nach die... mer. War... der Menge... hier bereits... für seine Vere... andern — du... müssen — ein... Erbsen, Wohn... reiche Auswah... herrsche nicht... lasat behaupten... konnte für we... Der Obf m... ren beherrsch... zu riesigen... aufsteigend... haben und die... beide Ailo... werden konnten

Im Gegenla... deren Hand di... die auch wesent... reifen Stachelb... reifen Frl... auch schon Jod... die mit 50 bis... jadt werden m... Nach dem Ge... gannet die Vo... tag-Hauptmarkt... den Ausschüben... verlage wiederb... schen, letzte e... tte ein — t... endes.

Vom Statist... Brauchpreise f... Kartoffeln: ab... 10-12; Weichfr... bis 50; Karotte... Mangold 10; gr... fen 18-25; Sp... 4-10; Endivie... raden, St. 5-1... 35-60; Radies... bis 15; Meerret... len (groß) St... bis 6; Petersill... 5-6; Pfefferling... schen 30-70;... frisch 40-75;... deren 45-60;... St. 5-10; Ban... 100; Landbutter... Eier, St. 10,5... Karpfen 90-100... bis 40; Rabelj... bersch 40; Hahn... 100-110; Taub... fleisch 91; Rabi... 92 Kpf.

Borunte

Der H-Sturm... In den Borun... fadungen für... Dienstag, 23. J... Schule in San... Juni, 20 Uhr, in... Hof und am Fr... Albrecht-Dürer... Angenommen s... nahme in die... Totenopferverb... ren, Mindestgrö... fstellung in die... Jahren, Mindest... oder ungedient;... Mindestgröße 17... von 30 Jahren... gubringen!

Der Führer... gez.: Frbr. v. C.

Kursa

Anfänglich der... kosten fallen die... der Kurse des... aus. Der Reichs... wenden Sonntag... Febr II des Stad...

Neue

Nach einer

Das Deutsche Fr... heim, Wt. E... teilt mit:

Die in unserem... laufenden hausw... ren während der... eine Unterbre... September ver... sind vorläufig bo...

1. Vormittag... von 8 bis 12 Uhr... ginnend. In die... genheit geboten, Kenntnisse im Ko... Nachschubbereitung... mit inbegriffen ist.

2. Abendlo... wöchentlich von 2... in derselbe wie in... Kurs ist besonde... len, ebenso die fol... 3. Kapitell... wöchentlich von 2...

4. Badkur... von 20 bis 22 Uhr... gelb zu bejahlen

Erbfen, Bohnen, Karotten . . .

Auf dem Markt vollzieht sich jetzt doch so nach und nach die Einstellung auf den Sommer. War gab es noch Spargel in genügender Menge, aber man merkt doch, daß es sich hier bereits um die „Nachzügler“ handelt. Dafür steht bereits eine lebhaftere Anlieferung in anderen — durch die Jahreszeit bedingten Gemüsen — ein. Vor allem handelt es sich um Erbsen, Bohnen und Karotten, bei denen es reiche Auswahl gab. Aber auch an Kohlrabi herrschte nicht der geringste Mangel. Der Kopfsalat behauptete nach wie vor seinen Platz und konnte für wenig Geld erworben werden. Der Obstmarkt wurde von den Erdbeeren beherrscht, die jetzt ihre „Saison“ haben. In riesigen Bergen waren die herrlichen Früchte aufgestapelt, die im Preis etwas nachgegeben haben und die durchweg für 40 Pfennig das halbe Kilo — meist noch billiger — erstanden werden konnten.

Im Gegensatz zu dem Niesenangebot an Erdbeeren stand die geringe Anzahl an Rirschen, die auch wesentlich teurer waren. In den unreifen Stachelbeeren haben sich nun auch die ersten reifen Früchte gefestigt. Vereinzelt tauchten auch schon Johannisbeeren und Himbeeren auf, die mit 50 bis 60 Pfennig das halbe Kilo bezahlt werden mußten.

Nach dem Gewitter in den Morgenstunden begannen die Vorbereitungen für den Donnerstag-Hauptmarkt nicht gerade unter den günstigsten Umständen. Als aber später die Schweißperlen wieder abgewaschen waren und hell die Sonne schien, setzte ein lebhafter Marktbetrieb ein — trotz des bevorstehenden Monatsendes.

Vom Statistischen Amt wurden folgende Verkaufspreise für 1/2 Kilo in Pf. ermittelt: Kartoffeln: alte 4,6—5, neue 12—14; Wirsing 10—12; Weißkraut 15—17; Blumenkohl, St. 20 bis 50; Karotten, Bschl. 8—12; Spinat 15—18; Mangold 10; grüne Bohnen 25—30; grüne Erbsen 18—25; Spargeln 16—50; Kopfsalat, Stück 4—10; Endiviasalat, St. 10—15; Obertohlraben, St. 5—10; Kohlrabarber 8—10; Tomaten 35—60; Radieschen, Bschl. 5—7; Rettich, St. 7 bis 15; Meerrettich, St. 20—45; Schlängengurken (groß) St. 20—50; Suppengrün, Bschl. 5 bis 6; Petersilie, Bschl. 5—6; Schnittlauch, Bschl. 5—6; Pfefferlinge 90—100; Kefel 60—70; Kürbisse 50—70; Erdbeeren (Ananas) 35—45; Pfirsich 40—75; Himbeeren 80—120; Johannisbeeren 45—60; Stachelbeeren 35—60; Zitronen, St. 5—10; Bananen, St. 6—15; Markenbutter 160; Landbutter 140—142; weißer Käse 25—30; Eier, St. 10,5—12,5; Male 120; Hechte 120; Karpfen 90—100; Bresten 50—60; Backfische 35 bis 40; Kabeljau 30—40; Schellfische 40; Goldbarsch 40; Hahn, geschl. 115—140; Huhn, geschl. 100—110; Tauben, geschl. St. 70—90; Rindfleisch 91; Kalbfleisch 110—116; Schweinefleisch 92 Pf.

Borunterfuchung für die H

Der H-Sturmabteil II/32 teilt uns mit: In den Bororten finden folgende Borunterfuchungen für die „Allgemeine H“ statt: am Dienstag, 28. Juni, 20 Uhr, in der Friedrichschule in Sandhofen, am Mittwoch, 29. Juni, 20 Uhr, in der Baldhof-Schule in Baldhof und am Freitag, 1. Juli, 20 Uhr, in der Albrecht-Dürer-Schule in Käferetal.

Angenommen werden: A. für die spätere Aufnahme in die H-Verfügungsgruppe oder H-Totenopfverbände: Jugendliche bis zu 18 Jahren, Mindestgröße 170 Zentimeter. B. Zur Einweisung in die „Allgemeine H“: 1. von 18—24 Jahren, Mindestgröße 170 Zentimeter, gebürtlich oder ungebürtlich; 2. ehemalige Berufssoldaten, Mindestgröße 170 Zentimeter, bis zum Alter von 30 Jahren. — Personalausweise sind mitzubringen!

Der Führer des H-Sturmabteiles II/32: gez. Fehr, v. Gehr, H-Sturmabteilführer.

Kursausfall im Stadion

Künftig der Deutschen Studentenmeisterkämpfe fallen bis einschließlich 25. Juni sämtliche Kurse des Sportamtes auf dem Stadion aus. Der Reichsportabzeichenkurs am kommenden Sonntag beginnt um 10 Uhr auf dem Feld II des Stadions.

Neue hauswirtschaftliche Lehrgänge

Nach einer Unterbrechung im August beginnen die Kurse im September wieder

Das Deutsche Frauenwerk, Kreisstelle Mannheim, Abt. Volkswirtschaft-Hauswirtschaft, teilt mit:

Die in unserem Hause in L. 9, 7 regelmäßig laufenden hauswirtschaftlichen Lehrgänge erfahren während der großen Ferien im August eine Unterbrechung und beginnen im September wieder in vollem Umfange. Es sind vorläufig vorgesehen:

1. Vormittagskochenkurs, und zwar von 8 bis 12 Uhr, jeden Monatsersten neu beginnend. In diesem Kurs ist besonders Gelegenheit geboten, sich raschstens gründliche Kenntnisse im Kochen und Backen sowie seiner Nachschubbereitung anzueignen. Im Kursgeld sind inbegriffen ist das Mittagessen.

2. Abendkochenkurs: 20 Abende, zweimal wöchentlich von 20 bis 22 Uhr. Der Lehrplan ist derselbe wie im Vormittagskochenkurs. Dieser Kurs ist besonders für Berufstätige zu empfehlen, ebenso die folgende übrige Abendkurse:

3. Kaltpflanzenkurs: 6 Abende, einmal wöchentlich von 20 bis 22 Uhr.

4. Backkurs: 6 Abende, einmal wöchentlich von 20 bis 22 Uhr. Für das außer dem Kursgeld zu bezahlende Backmaterial stehen den

Kursteilnehmerinnen die hergestellten Backwaren zur Verfügung.

5. Kurs für feinere Küche: 10 Abende, ein- bis zweimal wöchentlich von 20 bis 22 Uhr. Dieser Kurs findet nur statt, wenn eine genügende Anzahl von Anmeldungen vorliegen.

Außerdem finden statt: Nähkurs, und zwar täglich von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, sowie dienstags und donnerstags von 19.30 bis 22 Uhr.

Das Kursgeld ist im voraus zu entrichten; es wird dafür eine Karte für 20 Tages- oder 12 Abendbesuche ausgestellt, die einen Monat Gültigkeit hat. Die Tageskarte kann vor- oder auch nachmittags benutzt werden. Nähere Auskunft und Anmeldungen zu diesen Kursen bei der Geschäftsstelle in L. 9, 7 (Fernsprecher Nr. 27196). Möglichst frühzeitige Anmeldung ist sehr zu empfehlen, da die Abendkurse beginnen, sobald die Teilnehmerinnenzahl voll ist.

Die Fischlehrküche in L. 12, 6, ist ebenfalls geschlossen. Bis dorthin und dann wieder ab September finden die Lehrkurse täglich nachmittags und abends statt. Auskunft und Anmeldungen bei der Fischlehrküche täglich von 16 bis 18 Uhr (Fernsprecher Nr. 20031), oder bei der Geschäftsstelle in L. 9, 7. L. R.

Nach des Tages Arbeit - die Freude

Großes Gartenfest im Friedrichspark aus Anlaß der Reichsarbeitsstägung des Fachamtes „Chemie“ der DAF

Es war ein glücklicher Gedanke, die Teilnehmer an der zweiten Reichsarbeitsstägung des Fachamtes „Chemie“ der DAF am ersten Abend der Hauptstägung zu einem Gartenfest in den „Friedrichspark“ einzuladen und ihnen so einige schöne und unterhaltende Stunden zu vermitteln.

Allein schon der äußere Rahmen brachte — nicht zuletzt durch die „Mitwirkung“ des Wetters — einen vollen Erfolg. Nach dem heißen Sommertag, den die Männer von der Chemie bei ersten Beratungen verbringen mußten, war der Aufenthalt im Friedrichspark ein wirklicher Genuß. Die Schwüle der

mochte in der Parkanlage nicht durchzubringen, so daß man sich den Abend überhaupt nicht schön hätte vorstellen können. Man sah im Freien unter dem rauschenden Blätterdach, aber das sah der Sternenhimmel wolke.

Wir bejahen das Leben

Der Leiter des Fachamtes „Chemie“, Dr. Garius, wies in seiner Begrüßungsansprache darauf hin, daß der Chemiewerker das Leben bejahen und daß er daraus einen Anspruch habe. Dieser Anspruch begründet sich auf die im Dienste der Deutschen Arbeitsfront und des Nationalsozialismus geleistete harte Arbeit. Dieser Abend solle nach des Tages Mühen und

Arbeit die Freude bringen, aus der man dann die Kraft für die weitere Arbeit schöpfen kann. Ein besonderer Gruß galt dem anwesenden Sekretär der italienischen Chemiewerker, dem italienischen Botschafter in Mannheim und anderen Gästen. Im Laufe der Ansprache streifte Dr. Garius auch die Bedeutung der Achse Berlin — Rom und das Abkommen Dr. Lebs, ebe mit den Völkern des schifflichen Italiens und den Völkern der Nation die Begrüßungsansprache ihren Abschluß fand.

Großes Programm des RÖF-Sportamtes

Für die Unterhaltung der Gäste hatte die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ein Programm aufgestellt, das nicht nur eine bunte Unterhaltung brachte, sondern das auch einen Einblick in die Körperkultur des RÖF-Sportamtes gab.

Auf der inmitten des Rasens vor dem Hauptgebäude aufgedauten Bühne zeigten die Betriebsportmänner der Gruppe Hoffmann gymnastische Spiele, während später die Mädel der Reichsportgemeinschaft erneut ihre Vielseitigkeit unter Beweis stellten. Großen Beifall gab es, als schließlich noch die Reichssiegergruppen der Betriebsportgemeinschaft Hansa die Übungen vorführte, mit denen es ihnen gelungen war, Reichssieger zu werden. Nicht weniger imponierten die starken Männer von unserer Reichsfeuerwehr. Unter Leitung von Oberabenteurer Schneider stellte sich die Rundewichtsbriege der Berufsfeuerwehr vor, die wieder durch das exakte Zusammenarbeiten aufstieg.

Die übrigen Programmnummern bewerte der Künstler Großher bei, der ansagte und der selbst bei seinen chinesischen Tändeleien allerlei zauberte. In den Jongleuren „Rena und Reno“ kamen später noch die „3 Jakobbs“ als plegmatische Artisten und „Maja & Williams“ mit einer Coroboo-Szene. Den musikalischen Rahmen besorgte der Musikzug der SM-Standarte 171 unter Leitung von Musikzugführer Domann-Webau.

Großes Feuerwerk

Nach Beendigung der Darbietungen wurden die Gäste noch durch ein Feuerwerk erfreut, das in der Nähe des Schweizerhauses abgebrannt wurde und das von der Terrasse aus tadellos sichtbar war. Bei diesem Feuerwerk, das eine an der Tagung teilnehmende pyrotechnische Fabrik gestiftet hatte, wurden allerlei Neuheiten neben bekannten wirkungsvollen Dingen abgebrannt. Nachdem zum Schluß ein Silberbeller Wasserfall sich in den Weibern ergossen hatte und das Bombenlos mit einer effektvollen Schlußrakete verpufft war, erglöhden die Weibepartien in rotem Licht — einen schönen Ausklang der Darbietungen schaffend.

Abdring das Gartenfest war noch lange nicht zu Ende, denn es war ja noch reichlich Gelegenheit gegeben, das Tanzbein zu schwingen.

Die Polizei meldet:

Verkehrsunfälle. Im Laufe des Mittwoch ereigneten sich hier 5 Verkehrsunfälle, wobei 5 Personen verletzt und 5 Kraftfahrzeuge sowie 2 Fahrräder beschädigt wurden.

Berkehrsbüroverwahrung. Bei der Verkehrsbüroverwahrung wurden 40 Personen gebührenpflichtig verwahrt und an 4 Kraftfahrzeughalter mußten rote Vorkaufsbescheine ausgestellt werden, weil ihre Fahrzeuge technische Mängel aufwiesen. Auffallend hoch ist immer wieder die Zahl derjenigen Radfahrer, die wegen Nebeneinanderfahrens gebührenpflichtig verwahrt werden müssen.

Wegen unflätlichem Verhalten gegenüber zweier SchülerInnen wurde am Mittwochnachmittag im Waldpark ein 29 Jahre alter Mann festgenommen und in das Bezirksgefängnis eingeliefert.



Sonderkonzert im Hindenburgpark

In der Reihe der Sonderveranstaltungen der Parkverwaltung findet heute der erste Solisten-Abend des Soarpsals-Orchesters statt. In einer außerordentlichen Vortragsfolge bringt Musikdirektor Schmeißer u. a. die Ouvertüre zu „E. W. von Beders „Oberon“, die Suite aus „Sigurd Jorsfalar“ von Grieg, Lehars Ouvertüre zu den „Wiener Frauen“. Die Solistin des Abends ist die bekannte Ludwigsbafener Sängerin Friedl Gruber, zur Zeit Koloraturfopran am Stadttheater Heilbronn. Sie singt den Parla-Walzer von Ardit, das Auftrittslied der Kurfürstin aus der Jellersdiner Operette „Der Vogelshändler“ und den Eardas aus der „Nedermans“.

Die Abendkonzerte unter den rauschenden Bäumen des Hindenburgparkes bieten gerade in der gegenwärtigen Jahreszeit einen besonderen Genuß. Der Rosengarten steht jetzt in voller Blüte; die zahlreichen weiteren neuen Anlagen efern ihm nach. Die Nachtigallen singen allabendlich ihr schmelziges Lied. Auch im Tiergarten kehrt jetzt erst gegen Abend reges Leben ein. Der Hindenburgpark bietet daher gegenwärtig gerade abends Freude und Erholung in reicher Fülle.



Jetzt ist es Zeit, die Hocken zu beschneiden Aufn.: Jütte

Großfeuer im Hafengebiet

Ein Hobelwerk brannte ab / Große Gefahren wurden beseitigt

Um 12 Uhr brach in dem am Verbindungs-kanal gelegenen Hobelwerk Mohr ein Großfeuer aus, das von der Berufsfeuerwehr mit drei Löschzügen, dem Hafenschiffboot und unter Einsatz freiwilliger Feuerwehren bekämpft wurde.

Bei Eintreffen des ersten Löschzuges schlugen die heißen Flammen bereits aus dem Anwesen, das in kurzer Zeit völlig niederbrannte. Durch den Einsatz der Wehrmänner gelang es glücklicherweise ein Uebergreifen auf die Nachbargebäude zu verhindern, in denen durchweg leicht brennbare Dinge lagerten. Vor allem galt es das Benzinslager einer angrenzenden Automobilfirma zu schützen.

Nach etwa einständiger anstrengender Tätigkeit war die Gefahr eines weiteren Uebergreifens beseitigt, doch hatten die Wehrmänner noch lange mit Ablöscharbeiten zu tun.

Die starke Rauchentwicklung wirkte sich auch in der Innenstadt aus, die in den frühen Mit-

tagstunden von Rauchschwaden eingehüllt war. Auf Einzelheiten werden wir in unserer Frühaußgabe zurückkommen.

Hierher sehen, ehemalige Flieger!

Die wiedererstandene Garnisonstadt Rön ruft alle ehemaligen Vorkriegs- und Kriegsfieger vom Flieger-Vat. 3 Rön, Reg 7 Rön, Reg 2 und alle davon aufgestellten Feldflieger und Ersatzabteilungen zu einer 24jährigen Wiedersehensfeier für das Jahr 1939 nach Rön. — Zukristen erbitet: Carl Brahm, Rön-Ralbeim, Postfach 20.

Wird der Sommer nun endlich doch siegen?

Witterungsvorhersage für die Zeit vom 23. Juni bis 2. Juli. Herausgegeben von der Forschungsstelle für langfristige Witterungsvorhersage des Reichswetterdienstes in Bad Gamburg vor der Höhe.

Das gegenwärtige, vorwiegend heitere und recht warme Sommerwetter wird nur noch wenige Tage anhalten. Beginnend mit örtlichen Bärmegewittern, die vereinzelt in den Mittelgebirgen und in Süddeutschland bereits am Donnerstag auftreten können, und mit zunehmender Bewölkung im Küstengebiet wird nach vor Ende dieser Woche im größten Teile des Reiches ein Rückgang der Temperaturen und leichte Unbeständigkeit des Wetters eintreten.

In der nächsten Woche zuerst bei wechselnder Bewölkung und niedrigeren Temperaturen (jedoch nicht so niedrig wie um die Monatsmitte) Neigung zu Regenfällen, dann wieder vielfach ausgeheitert, Erwärmung und Abnahme der Niederschläge. Von örtlich beschränkter Gewitterregen abgesehen, werden die Niederschläge im allgemeinen nicht sehr stark sein.

Gesamtsonnenscheindauer in dem zehntägigen Zeitraum im Südosten des Reiches sowie vielerorts auch in Süd- und Ostdeutschland größer als 70 Stunden.



Auch die Errichtung und Erhaltung der Dauer-Hindergärten fördert Du durch Deinen Mitgliedsbeitrag zur RDA!

Die Wirtschaftsseite

Aktien eher nachgebend, Renten ruhig

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt/M.

Auch diesmal hat die starke Erwärmung über dem europäischen Festland rasch einen Einfluß von südem Wetter ausgeübt. Nachdem es bereits am Mittwoch in Süddeutschland zu vereinzelten Wärmegewittern gekommen war, brachte die Nacht des Donnerstag auch in unserm Bezirk in größerer Ausdehnung Bewölkungszunahme und teilweise auch gewitterartigen Regen. Die von Nordwesten her nach Deutschland einbringende Störungsfurche wird sich im westlichen am Donnerstag auswirken. Anschließend wird sich wieder Auflockerung durchziehen, doch wird das Wetter unbeständiger und labiler sein als bisher.

Die Witterungen für Freitag: Teilweise heiter, doch nicht beständig und Neigung zu einzelnen, teilweise gewitterartigen Regenfällen. Mittagsstemperaturen um etwa 20 Grad. Vorwiegend westliche Winde.

... und für Samstag: Nach zeitweiliger Auflockerung, aber auch einzelnen Niederschlägen, mäßige Winde.

Table with 2 columns: Station Name, 22.6.38, 23.6.38. Includes Rheinwasserstand and Neckarwasserstand.

deutschen Möbelhandels sucht die Hochgruppe ihre Mitglieder zur Mitarbeit an einer neuen Wohnkultur zu erziehen. Im Herbst werden die Möbelhändler wiederum wie im vergangenen Jahr in einer Wettbewerb des deutschen Möbelhandels die Leistungen der deutschen Möbelwirtschaft zu erweisen haben.

Table titled 'Metalle' with sub-section 'Berliner Metallnotierungen'. Lists prices for various metals like copper, zinc, and tin.

Table titled 'Märkte' with sub-section 'Mannheimer Getreidemarkt'. Lists prices for wheat, rye, and barley.

Table titled 'Baumwolle' with sub-section 'Notierungen der Bremer Baumwollterminbörse'. Lists prices for various cotton grades.

Table titled 'Kautschuk' with sub-section 'Kautschuk-Effektivmarkt'. Lists prices for different types of rubber.

Table titled 'Berliner Devisenkurse'. Lists exchange rates for various countries like USA, Canada, and others.

Rhein-Mainische Mittagbörse

Überwiegend schwächer

Am Rhein-Mainischen Börsenplatz haben sich die Börsennotierungen im allgemeinen als schwächer erwiesen. Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief. Im Handel lagen gegenüber der Abendbörse 1/2 Prozent, Metallnotierungen ebenfalls 1/2 Prozent schwächer. Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief. Im Handel lagen gegenüber der Abendbörse 1/2 Prozent, Metallnotierungen ebenfalls 1/2 Prozent schwächer.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Berliner Börse

Entgegen der vorhergehenden Annahme wurde das Börsengeschäft heute durch etwas lebhafteren Umsatz gekennzeichnet, da namentlich bei den Teilhaberkonten nach vorübergehenden Erdröckern ein lebhafterer Markt sich eingestellt hat.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Industrie- und Wirtschaftsmeldungen

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Die Umsätze blieben im allgemeinen in engen Grenzen. Weder Sonderbewegungen, noch besondere Anregungen traten hervor, so daß auch unmittelbar nach der Eröffnung der ersten Kurse die Börse äußerst still verlief.

Nicht alle wissen es

was wir leisten! In 7 Stockwerken zeigen wir eine große Anzahl neuer Modelle in Schlafzimmern aller Holzarten: Eiche RM 330.- 395.- 440.- 490.- 550.- bis 780.- Esche, Nußbaum, Birke, Mapamaser, Mahagoni RM 490.- 580.- 650.- 780.- bis 1300.-

Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen in allen Preislagen

Möbelvertrieb Kieser & Neuhaus **P 7, 9** Kein Laden

Jeden Montag, Donnerstag, Samstag und Sonntag
Verlängerung **B2,14**
im goldenen Stern am Nationaltheater

Tanz-Bar Wintergarten
O 5, 13 bei den Planken

Wer hat gewonnen?

Gewinnauszug
3. Klasse 51. Preussisch-Schlesische (277. Preis.) Klassen-Lotterie
Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Jede gewogene Nummer hat zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

1. Ziehungstag 22. Juni 1938
An der heutigen Vermittlungsziehung wurden gezogen

| | |
|-----------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2 Gewinne je 2000 RM. | 60902 |
| 4 Gewinne je 2000 RM. | 38423 65300 |
| 2 Gewinne je 1000 RM. | 144047 |
| 26 Gewinne je 800 RM. | 2287 33238 36196 30708 59221 63042 120810 140692 143276 191410 256385 368176 394039 |
| 46 Gewinne je 600 RM. | 16929 17754 20675 29097 31331 36749 72730 74364 74404 96119 118904 127935 130891 152376 155089 200918 207773 210634 225074 282459 300101 330763 349307 |

192 Gewinne je 400 RM. 1576 2164 2913 7336 8921 13921 15182 16446 16638 24364 25618 26668 30223 31054 35299 41705 41707 45325 46750 52620 63909 67225 68867 70218 78725 80117 90619 93822 113860 116882 116918 120920 122353 129200 131086 132518 149723 152350 155677 163389 165952 176475 180746 180937 187710 189625 192155 192517 195660 196867 199225 199636 211759 214694 216266 223297 227941 230636 234881 237294 248149 247053 254567 260113 260802 263711 269236 267000 271846 311139 319218 320974 321003 327799 329770 334149 335161 344777 346508 349885 356709 359029 363174 364184 368357 370694 376090 375394 388260 391768 394351

An der heutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

| | |
|------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2 Gewinne je 25000 RM. | 56089 |
| 2 Gewinne je 10000 RM. | 33548 |
| 6 Gewinne je 2000 RM. | 237530 291260 311414 |
| 16 Gewinne je 1000 RM. | 3599 75365 76141 184244 162663 180661 301839 321282 347841 |
| 20 Gewinne je 800 RM. | 11677 27231 68942 100313 118969 128954 160063 166667 256509 281635 |
| 64 Gewinne je 600 RM. | 33613 60397 65362 68125 76227 76465 83087 97781 103065 134689 143406 161094 191239 197936 220464 226966 237068 250764 252890 262350 263640 310907 326426 352355 357457 368190 369210 361323 365269 377868 390660 398342 |

166 Gewinne je 400 RM. 5103 10573 11448 13671 16609 19705 20625 25290 26016 26932 29987 32962 34774 38021 38278 38210 47438 57013 62575 66664 71165 73700 75396 79404 79454 81272 82838 92381 92827 99669 101513 101723 106748 111847 113608 127998 129035 137439 139464 146734 153148 168393 179679 182645 182853 189961 199231 205222 208920 210156 225454 226141 228311 230687 243831 244048 256008 259059 264165 276970 286947 289177 292752 304666 306486 306877 318201 317111 320664 323210 333053 336457 343110 352525 353484 354667 359992 363365 365778 367620 377710 392278 397159

Abner's EDEN mit etw. kleinem Schloß.
Rasenmäher
Gartenschläuche
Schlauchwagen
Rasensprenger
In großer Auswahl bei
Adolf Pfeiffer K 1, 4

Wo gute Möbel wenig kosten!
Schlafzimmer
Küchen
Speisezimmer
Matratzen
in Wolle, Kapok, Rosshaar
Federbetten
erstmalsige Verarbeitung
garantiert für Materialien
MÖBELHAUSMARKT
FRIESS & STURM
MANNHEIM F2, 4 b
für Bestandsdarlehen zugl. d. d. d.

Autoverleih
Karl Schmitt
Modernste Wagen,
Tag-, Nacht- und
Sonntagsdienst
Standpl.: Garage Adam
N 7, 30 Ruf 263 71

Schreibe geräuschlos mit
CONTINENTAL SILENTA
Verlangen Sie unverbindliche Vorführung

J. Bucher
MANNHEIM-L 12
Tel. 24 24 1
Verlangen Sie unverbindliche Vorführung

H Etage für Herrenkleidung
P 3, 14 (im Hause Thomstraße)

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten zur Kenntnis, daß heute nacht, nach kurzer, schwerer Krankheit, unser lieber guter Sohn
Manfred
im Alter von nicht ganz 7 Jahren von uns gegangen ist.
Mannheim, Angartenstraße 40, 23. Juni 1938.
Die trauernden Eltern:
Christian Brinzer u. Frau
Die Beerdigung findet Samstag, den 25. Juni, mittags 1.00 Uhr von der Leichenhalle Mannheim aus statt.

Nachruf
Am Dienstag, 21. d. M., ist unser Gefolgschaftsmitglied, Frau
Sophie Schlusser
nach längerem schwerem Leiden aus dem Leben geschieden. Die Verstorbene gehörte unserem Betriebe 23 Jahre an und war ein Vorbild an Pflichttreue und Arbeitseifer. Sie erfreute sich daher bei uns allergrößter Wertschätzung. Wir werden sie im besten Andenken behalten.
Mannheim, den 23. Juni 1938.
Betriebsführung und Gefolgschaft der Rheinischen Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft.

3 gute Weine!
für die Bowle
37er Westhofener Rheinwein 1. —
37er Bruttiger Rathausberg Mosel 1.20
37er Briedeler Herzchen Mosel 1.60
Obstschamwein 1/2 Flasche 1.40
Traubenschamwein 1/2 2.20 4.50
Natur. Apfelsaft Lit. -.70-.75
Nat. Traubensaft Lit. 1.35 1.50
Roter Tiroler 37er Kallertsee natur Liter 1.60
Max Pfeiffer
Fernsprecher 44128
Schweizer Str. 42, G 3, 10 Jungbuschstr.
N 3, 7 — Seckelheimer Straße 110
Eichendorffstraße 19 — Eisenstraße 8
Stengelhofstraße 4

Berufsmäntel
für Damen und Herren
Adam Ammann
Fernruf 23789 Qu 3, 1
Spezialhaus für Berufskleidung

Als Unglücksfall
ist es keinesfalls zu bezeichnen, wenn Ihr Fährlicher schwer beschädigt wird. Wir reparieren ihn schnell, billig und gut.
Fahlbusch
im Rathaus.

PHOTO KINO HERZ
Kunststrolche N 4, 13/14

Notler's
auf deinem Tüfele für Autoteile Haefele N 7, 2 Fernruf 270 74

Ehstandler! Schlafzimm.
Möbel mit Antikhermene 265.-
Küche
naturlich, 1 Bänke, Knirsch, 2 Häh, 2 Schübe 155.-
1 Boden 420.-
Gesamtverl. 420.-
H. Baumann & Co.
Verkaufsbüro T 1, 7-8 Fernruf 278 85.

Epilca
zum 1. Juli 38. Angebote u. 8770 an d. Verlag d. B.

W. Lampert
L 6, 12
Ruf 212 22 und 212 23

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht
Beamer sucht im Stadtkern ein gemütliches möbl. Zimmer zum 1. Juli 38. Angebote u. 8770 an d. Verlag d. B.

Zu verkaufen
Möbel auf Teilzahlung
in neuem, Monoblen ob. 2. Oberboden, auch Einzel- und Vastiermöbel. Sof. Zief. Karte genügt. Ra. Bau, Mainz, Volkshaus 61, über Vingerstraße 13.

Kisten u. Kartons
in verschied. Größen abzugeben. Beim Warten der Verfrachtungsfertigkeit Mannheim Industriestraße 66.

Koffer
spricht dankt an **KRAFT**
das große Fachgeschäft J 1, 8 Breite Straße

Herrliche Badefreuden in der sportgerechten Badekleidung ausgesucht bei Meister Zwirn!
Bei Meister Zwirn ist alles das zu haben, was Baden und Strandleben, Wasser, Luft und Sonnenschein in herrliche Sommerfreuden verwandelt: der schöne Badedress, die Badekappe, der Badegürtel, der Strandschuh, das Strandcomplet, der Strandmantel

Engelhorn + Sturm
mit seinem guten Hausgeist Meister Zwirn per Adresse Mannheim • O 5 3 bis 7

Berufsmäntel
für Damen und Herren
Adam Ammann
Fernruf 23789 Qu 3, 1
Spezialhaus für Berufskleidung

Offene Stellen
Junger, strebsamer Kaufmann
für Korrespondenz von Industrieunternehmen zum baldigen Eintritt gesucht. Ausführl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsansprüchen sowie Angabe des frühesten Eintrittstermins unter Nr. 41 772 VS an Verlag.

Größ. Werk sucht zur Propaganda f. et. Wafmarktd. redegewandte Dame
Es handelt sich um feinen Beruf. Wir bieten feste Besolde u. vergüt. die Fahrtkosten. Berücksichtigung der Herrin Grommes im Schloßhof am Freitag, 12-1 u. 7-8 Uhr, ob. Angeb. u. 130 772 B an Verlag.

Größ. Werk sucht zur Propaganda f. et. Wafmarktd. redegewandte Dame
Es handelt sich um feinen Beruf. Wir bieten feste Besolde u. vergüt. die Fahrtkosten. Berücksichtigung der Herrin Grommes im Schloßhof am Freitag, 12-1 u. 7-8 Uhr, ob. Angeb. u. 130 772 B an Verlag.

Größ. Werk sucht zur Propaganda f. et. Wafmarktd. redegewandte Dame
Es handelt sich um feinen Beruf. Wir bieten feste Besolde u. vergüt. die Fahrtkosten. Berücksichtigung der Herrin Grommes im Schloßhof am Freitag, 12-1 u. 7-8 Uhr, ob. Angeb. u. 130 772 B an Verlag.

Größ. Werk sucht zur Propaganda f. et. Wafmarktd. redegewandte Dame
Es handelt sich um feinen Beruf. Wir bieten feste Besolde u. vergüt. die Fahrtkosten. Berücksichtigung der Herrin Grommes im Schloßhof am Freitag, 12-1 u. 7-8 Uhr, ob. Angeb. u. 130 772 B an Verlag.

Größ. Werk sucht zur Propaganda f. et. Wafmarktd. redegewandte Dame
Es handelt sich um feinen Beruf. Wir bieten feste Besolde u. vergüt. die Fahrtkosten. Berücksichtigung der Herrin Grommes im Schloßhof am Freitag, 12-1 u. 7-8 Uhr, ob. Angeb. u. 130 772 B an Verlag.

Größ. Werk sucht zur Propaganda f. et. Wafmarktd. redegewandte Dame
Es handelt sich um feinen Beruf. Wir bieten feste Besolde u. vergüt. die Fahrtkosten. Berücksichtigung der Herrin Grommes im Schloßhof am Freitag, 12-1 u. 7-8 Uhr, ob. Angeb. u. 130 772 B an Verlag.

Größ. Werk sucht zur Propaganda f. et. Wafmarktd. redegewandte Dame
Es handelt sich um feinen Beruf. Wir bieten feste Besolde u. vergüt. die Fahrtkosten. Berücksichtigung der Herrin Grommes im Schloßhof am Freitag, 12-1 u. 7-8 Uhr, ob. Angeb. u. 130 772 B an Verlag.

Größ. Werk sucht zur Propaganda f. et. Wafmarktd. redegewandte Dame
Es handelt sich um feinen Beruf. Wir bieten feste Besolde u. vergüt. die Fahrtkosten. Berücksichtigung der Herrin Grommes im Schloßhof am Freitag, 12-1 u. 7-8 Uhr, ob. Angeb. u. 130 772 B an Verlag.

Größ. Werk sucht zur Propaganda f. et. Wafmarktd. redegewandte Dame
Es handelt sich um feinen Beruf. Wir bieten feste Besolde u. vergüt. die Fahrtkosten. Berücksichtigung der Herrin Grommes im Schloßhof am Freitag, 12-1 u. 7-8 Uhr, ob. Angeb. u. 130 772 B an Verlag.

DAS
Verlag u. Schrift-
tamer - Verlag
Träger: Dr. H. G.
selbst. Ausgabe
leben; durch die
38 die Zeitung
Früh-Musik
A
für
M
G
Erste
Eine
Staatspol
Die national
der Nachtüber
beislofe vor.
Zu Beginn
Ministerpräsi
noch mit einer
nen, die als Ne
lands wirtscha
hand.
Diese Reserv
deshalb befond
die umgehende
staatlich polit
len sollen. Der
plan hat besch
Kraft treuend
Grundlagen für